

10:02 Uhr, 10:03 Uhr, 10:04 Uhr – langsam werde ich panisch. Vor mir auf Gleis 1 des Eckernförder Bahnhofs steht der Zug, der um 10:06 Uhr abfahren soll. Doch wo bleiben Susanne, Frank und Tochter Annabel, mit denen ich heute in Flensburg shoppen möchte? Als die Uhr 10:05 zeigt, gehe ich mutig in die Offensive und spreche den Lokführer durch sein offenes Fenster an:

„Ist das nicht toll?“

Ob er vielleicht ein, zwei Minütchen ... Und genau in dem Moment kommt eine dreiköpfige Familie um die Bahnhofsecke gefegt ...!

Erschöpft fallen wir in die Polster. Und schon setzt sich der Triebwagen summend in Bewegung, Flensburg kann kommen! Durch schöne Landschaft geht es nordwärts. Plötzlich rumpelt es: In langsamer Fahrt geht es über die 75 Jahre alte Schleibrücke von Lindanus – eine einspurige Klappbrücke, die von Fußgängern, Fahrradfahrern, Autos und der Bahn genutzt wird. Süderbrarup, Sörup und Husby – so heißen die

nächsten Stationen. Zwischendurch sehen wir nahe der Strecke ein Reh. Denken wir zumindest. Doch Annabel verbessert uns: „Das war kein Reh. Das war ein Rehkitz!“ Aha! Und gut, dass wir das vor Flensburg geklärt haben. Denn hier wartet hinter dem Bahnhof schon die nächste Attraktion: Der „Carlisle-Park“ mit einer langen Reihe von Skulpturen aus Ulmenstämmen. Und bei jedem Kunstwerk prüft Annabel drei Punkte: Hat es ein geschnitztes Gesicht? Kann man die Hand in den Mund stecken? Und vor al-

lem: Kommt die Hand auch wieder raus? Irgendwann erreichen wir trotzdem das „Deutsche Haus“ mit seiner markanten Backsteinarchitektur. Die geduckten Häuschen des ehemaligen Klosters auf der anderen Seite des Neumarkts bilden dazu einen reizvollen Kontrast. Doch was ist das? An der Fassade des Parkhauses gegenüber machen Menschen Klimmzüge! Zum Glück sind die Sportler nur aus Kunststoff. Und so schlendern wir entspannt weiter in die Rote Straße. Gleich fünf Höfe warten hier auf uns. In den Braasch-Hof mit der Rum-Manufaktur werfen wir nur einen kurzen Blick. Aber schon im Krusenhof bleiben wir hängen.

„Guck mal, ist das nicht ein tolles Design!“ „Und hier, der Leder-Elch zum Schaukeln für Kinder!“ „Duftet das nicht herrlich aus dem Teehaus?“ „Wie findest du die orangenen Blütenübertöpfe aus Glas?“ Wir wis-



sen gar nicht, wo wir zuerst hingucken, -riechen und -fühlen sollen. Auch Annabel ist begeistert: Verträumt gräbt sie in einer Schale mit gläsernen Accessoires. Heimlich kaufe ich einen Schmetterling und ein Herz aus Glas. Als wir dann vor der uralten Weinstube auf unser Essen warten und sie die kleinen Präsentie auswickelt, ist die Freude groß. Zum Glück überleben die beiden gläsernen Schmuckstücke auch einen Bodenaufpralltest. Und so können wir in Ruhe das köstliche Essen und eine Weinschorle zu uns nehmen ...

Susanne fällt es sichtbar schwer, den Krusenhof ohne die traumhafte Kanne aus dem Teehaus-Schau fenster zu verlassen. Doch schon im Handwerkerhof ist diese fast vergessen. Denn hier entdeckt sie das „blattwerk“, ein ganz besonderes Blumen-geschäft. An den exotischen Pflanzen, den tollen Dekorationen und dem geschmackvollen Ladendesign kann sie sich kaum satt sehen. Und Tochter Annabel bekommt sogar eine duftende violette Rose geschenkt! Weiter geht's – doch weit kommen wir nicht. Denn an der nächsten Ecke wartet ein Spielwarengeschäft mit riesigen Stofftieren. Papa Frank schlüpf mit einem Arm

in ein Krokodil – und amüsiert sich darüber fast mehr als Annabel. Gleichermäßen begeistert sind dann wieder alle vom Eis, das wir uns bei „Eiszeit“ in der Fußgängerzone holen. Köstlich auch die Crêpes – die weltbesten, wie Susanne meint – von der „Hof-Crêperie“ im Norwegerhof.

Hier entdecken wir auch den „Weinhof am Holm“ mit seinen Gewölberäumen, die zum Verkosten einladen. Doch dafür bleibt heute keine Zeit mehr, denn unser Zug geht um 16:00 Uhr. Und deshalb beschließen wir schon auf dem Rückweg: Wir kommen wieder – und das nicht nur wegen der Teekanne ...

Eckhard Vogß



Ö: aus Hamburg Hbf alle zwei Stunden durchgehende Verbindung mit dem Flensburg-Express nach Flensburg Hbf; aus Kiel stündlich mit dem Regionalexpress; aus Neumünster stündlich mit Flensburg-Express und Regionalbahn; ab Flensburg Hbf in die City mit den Stadtbuslinien 1 und 5 (Fußweg ca. 10 Minuten)



TIPP 1

Das ploppt. Wenn Sie wissen möchten, wie Flensburger Pilsener – das würzige Pils mit dem Bügelverschluss – entsteht, dann machen Sie doch eine Brauereiführung: Mo.–Do. 10:00 und 14:00 Uhr, Anmeldung erforderlich.



Flensburger Brauerei, Munketoft 12 (5 Min. vom Bahnhof), 24937 Flensburg, Anmeldung unter T. 0461/1412824
Ö: Nähe Flensburg Hbf; Fußweg ca. 5 Minuten

TIPP 2

Das überrascht. Naturwissenschaften können doch Spaß machen. Das beweist die „Phänomena“, das phänomenale Science-Center für Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern. An 120 Stationen zum Ausprobieren warten 120 Aha-Erlebnisse.



Phänomena, Norderstraße 157-161 (30 Min. vom Bahnhof), 24939 Flensburg, T. 0461/44490, Juni bis September: So.–Fr. 10:00–18:00 Uhr, Sa. 12:00–18:00 Uhr, Oktober bis Mai: Mo.–Fr.

9:00–16:30 Uhr, Sa. 12:00–18:00 Uhr, So. 10:00–17:00 Uhr, www.phaenomena.com
Ö: ab Flensburg Hbf mit der Stadtbuslinie 1 bis zur Haltestelle „Nordertor“



TIPP 3

Das powert. Wie kommt der Strom in die Steckdose? Alle Fragen rund ums Thema Energie werden im „artefact Energie- und Erlebnispark“ in Glücksburg beantwortet. Tolle Lehmar-chitektur der Gebäude. Übernachtungs- und Familienferienangebote.



artefact Energie- und Erlebnis-park, Brehmsbergallee 35, 24960 Glücksburg, T. 04631/61160, 23. März bis 30. September: 9:00–18:00 Uhr, Sa., So.

10:00–18:00 Uhr, im Oktober: täglich 10:00–18:00 Uhr, „Energierallye“ für Gruppen ab 10 Personen, www.artefact.de
Ö: ab Flensburg Hbf mit den Buslinien 1, 2 oder 4 bis zum ZOB, von dort stündlich mit der Linie 21 nach Glücksburg ZOB

Tipp 4

Das lebt. Das „Landschaftsmuseum Unewatt“ ist lebendig: Öffentliche Gebäude, wie die alte Buttermühle, die Windmühle „Fortuna“ und der Museumshof, stehen hier neben privaten Wohnhäusern. Und mittendrin das urige „Gasthaus Unewatt“.



Landschaftsmuseum Unewatt, Unewatter Straße 1a, 24977 Langballig/Unewatt, T. 04636/1021, Mai bis September: Di.–So. 10:00–17:00 Uhr, April und Oktober:

Fr.–So. 10:00–17:00 Uhr, umfangreiches Veranstaltungsprogramm. Gasthaus Unewatt, Unewatter Straße 8, 24977 Langballig/Unewatt, T. 04636/1755, www.gasthaus-une-watt.de
Ö: ab Flensburg Hbf mit den Stadtbuslinien 1, 2 oder 4 zum ZOB, von dort mit dem Auto-kraftbus der Linie 1605 Richtung Kappeln bis „Langballig/Nordstraße“

Sommer an der Ostsee